



Hanns
Seidel
Stiftung



Büro Kiew



GOETHE
INSTITUT

oead
Kooperationsbüro
Lemberg



Deutscher Akademischer Austauschdienst
Німецька служба академічних обмінів

**Die XXVIII. UDGV-Online-
und Präsenz-Tagung**

**GERMANISTIK UND
HERAUSFORDERUNGEN
DER ZEIT:
INTERDISZIPLINARITÄT,
INTERNATIONALISIERUNG
UND DIGITALISIERUNG**

*Thesenband
24.–25. September 2021*

UKRAINE
Ministerium für Bildung und Wissenschaft
Nationale Iwan-Franko-Universität Lwiw
Fakultät für Fremdsprachen
Lehrstuhl für Interkulturelle Kommunikation und Translationswissenschaft
Lehrstuhl für Deutsche Philologie
Ukrainischer Deutschlehrer- und Germanistenverband
Deutscher Akademischer Austauschdienst
OeAD-Kooperationsstelle Lwiw
Hanns Seidel Stiftung in der Ukraine
Goethe-Institut Ukraine

Die XXVIII. UDGV-Online- und Präsenz-Tagung

**GERMANISTIK UND HERAUSFORDERUNGEN
DER ZEIT:**

**INTERDISZIPLINARITÄT, INTERNATIONALISIERUNG
UND DIGITALISIERUNG**

*Thesenband
24.–25. September 2021*

Lwiw

2021

УДК 811.112.2(063)

Г 38

Редакційна колегія:

д-р філол. наук, проф. А. Й. Паславська (гол. ред.); канд. філол. наук, доц. О. М. Шум'яцька (заст. гол. ред.); канд. філол. наук, доц. Л. А. Бораковський; канд. філол. наук, проф. В. Т. Сулим; канд. філол. наук, доц. Н. С. Петрашук; канд. філол. наук, проф. Б. В. Максимчук; д-р філол. наук, проф. Х. Ю. Дяків; канд. філол. наук, доц. Ю. С. Белозорова; канд. філол. наук, доц. Ю. М. Захаров; маг. К. Компе; канд. філол. наук, доц. Г. Ф. Котовські; канд. філол. наук, доц. Т. С. Ляшенко; канд. філол. наук, доц. Н. І. Паламар; канд. філол. наук, доц. Т. Б. Пиц; асист. Т. М. Сопіла; канд. філол. наук, доц. Ю. Р. Тербушко, канд. філол. наук, доц. О. М. Шаряк, канд. філол. наук, доц. М. В. Яремко.

*Редакційна колегія за зміст і авторство матеріалів
відповідальності не несе.*

Г 38 Германістика і виклики часу: Міждисциплінарність, інтернаціоналізація та діджиталізація = Germanistik und Herausforderungen der Zeit: Interdisziplinarität, Internationalisierung und Digitalisierung. *Матеріали XXVIII Міжнар. наук.-практ. конф. Асоціації українських германістів (24–25 вересня 2021 р.).* – Львів : ПАІС, 2021. – 218 с.

ISBN 978-617-7694-42-6

У збірнику вміщено матеріали XXVIII Міжнародної науково-практичної конференції Асоціації українських германістів, яка відбулася 24–25 вересня 2021 р. у Львівському національному університеті імені Івана Франка. У матеріалах наукової конференції висвітлено актуальні проблеми германської філології, подано результати досліджень у галузях граматики, фразеології, стилістики, дидактики, літературознавства, перекладознавства та міжкультурної комунікації, окреслено перспективи міждисциплінарних досліджень, інтернаціоналізації та діджиталізації.

УДК 811.112.2(063)

ISBN 978-617-7694-42-6

© Асоціація українських германістів, 2021
© ЛНУ ім. Івана Франка, 2021
© ПАІС, 2021

Valentyna Karpiuk ÜBERSETZUNGSBESONDERHEITEN DER LEXIK MIT KONNOTATIVEN KOMponentEN	77
Yuliya Kazhan TOOLS FÜR FORMATIVE EVALUATION IM DEUTSCHUNTERRICHT	80
Larysa Kit <i>SPEED DATING</i> ALS MITTEL ZUR FÖRDERUNG DER INTERAKTION IM FREMDSPRACHENUNTERRICHT	83
Michael Kleineberg ZWEIERLEI LEKTÜRE: WILHELM RAABES <i>STOPFKUCHEN</i> IM UNTERRICHT	86
Olena Kobzar LINGUISTISCHE MERKMALE DEUTSCHSPRACHIGER NEOLOGISMEN AUS DER CORONA-ZEIT	89
Kathrin C. Kompe M.A., Dr. Michele Vangi INTERMEDIALITÄT ALS KONZEPT FÜR DEN LITERATURUNTERRICHT AM BEISPIEL DES FOTOLITERARISCHEN SEMINARS „VERSCHWINDENDE SPUREN“	92
Sorjana Korshak NOMINATIVE SÄTZE ALS MITTEL DER AUSDRÜCKLICHKEIT IM KÜNSTLERISCHEN TEXT (AM BEISPIEL DER WERKE VON LINA KOSTENKO)	94
Halyna Kotowski DAS UKRAINE-BILD IN DEUTSCHEN MEDIEN	96
Janina Kovtun STRATEGIEN VOM DISTANZIERTEN LERNEN	99
Bohdana Labinska, Tetiana Koropatnitska DIGITALE MEDIEN ZUR LESEFÖRDERUNG	102
Bohumyla Lesechko TRIGGER IM ENTWICKLUNGSPROZESS DER DEUTSCHEN TERMINOLOGIE DES ACKERBAUS	105
Tetiana Liashenko LITERARISCHES ÜBERSETZEN ALS SPEZIFISCHER PROZESS DES KULTURTRANSFERS	108
Alina Lipisivitska DER IMAGOLOGISCHE ASPEKT DER KÜNSTLERISCHEN BILDGESTALTUNG IN DEUTSCHSPRACHIGEN WERKEN VON OLGA KOBYLANSKA	111

DIGITALE MEDIEN ZUR LESEFÖRDERUNG

Lesekompetenz zu fördern ist eines der obersten Ziele in der Grundschulpädagogik. Der Erwerb der grundlegenden Lesefertigkeiten öffnet den Weg zum weiterführenden Lesen. Die Lesekompetenz trägt wesentlich zur Persönlichkeitsentwicklung bei.

Dieser Beitrag stellt eine Unterstützung für den Einsatz von digitalen Texten im DaF-Unterricht in der Grundschule dar, die Printtexte zwar nicht ersetzen, aber ergänzen sollten. Der Beitrag zeigt Argumente für den Einsatz von digitalen Medien zur Leseförderung auf, sowie Vorschläge, wie die Lesekompetenzen von GrundschülerInnen mithilfe digitaler Texte gefördert werden können.

Im Laufe der gesellschaftlichen Änderungen, die durch moderne Informationstechnologie und neue mediale Möglichkeiten immer schneller voranschreiten, hat sich die Kultur des Lesens und Lesesozialisation von Kindern in den letzten Jahren wesentlich geändert. Die GrundschülerInnen kommen heutzutage mit ganz anderen Vorerfahrungen in die Schule als z.B. vor 15 Jahren, sowohl im Bereich des Lesens als auch im Bereich der Nutzung digitaler Medien. Es ist nicht nur Anforderung, sondern auch Aufgabe der Schule, diese Veränderungen in der Unterrichtsplanung und -praxis zielbewusst zum Ausdruck zu bringen (Sünkel, 2019). Die Leseförderung darf nicht mehr allein auf das Lesen von Printtexten begrenzt sein, weil die Nutzung digitaler Medien in der modernen Gesellschaft eine ganz eigene Form von Lesekompetenz beansprucht.

Einerseits gehören die Kinder zu einer Gruppe, die vor den "Gefahren" des Internets bzw. der digitalen Medien (z.B. Suchtpotential, andere Freizeitgestaltung etc.) zu bewahren sind (Tapscott, 2009). Andererseits, wie Schulmeister (2009) es nennt, gelten diese Kinder als Computer-Generation, da sie bereits mit diesem Medium aufwachsen und über Eigenschaften wie eine besondere Multi-Tasking-Fähigkeit und eine kurze Aufmerksamkeitsspanne verfügen.

An dieser Stelle sollen die Argumente geklärt werden, die für die Integration digitaler Medien in der Grundschule sprechen. Döbeli

Honegger (2016) geht auf vier mögliche Argumente, digitale Medien in Schulen einzuführen.

Das Lebensweltargument bedeutet, dass schulische Bildung nicht auf die ausschließliche Förderung abstrakter Denkprozesse abzielt, sondern bildet die Grundlage für die Orientierung in der Welt (Thomas, 2018).

Das Zukunftsargument resultiert daraus, dass digitale Medien heute Wissenschaft und Alltag stark beeinflussen. Kinder brauchen digitale Kompetenzen, um sich demnächst in ihrer Lebenswelt orientieren zu können.

Das Lernargument. Digitale Medien bieten wesentliche Entwicklungspotenziale für Kinder im Grundschulalter. Die DaF-Lehrkräfte müssen sich aber bewusst machen, wie digitale Medien zusätzlich zu traditionellen Medien lernförderlich eingesetzt werden können.

Beim Effizienzargument geht es darum, wie Arbeitserleichterungen bei immer höheren Leistungsanforderungen an Schulen und pädagogisches Personal erreicht werden können (Thomas, 2018).

Der Einsatz von digitalen Testen und Übungen ist zu einem zentralen Instrument für den Lehr-/Lernprozess geworden (Medienstudie 2019). Da im Netz die Fülle der Angebote vorhanden ist, die von auszudruckenden Arbeitsblättern bis hin zu multimedial aufbereiteten Übungen reichen, schlagen wir einen Überblick über geeignete mediale Unterstützung vor, damit es leichter fällt, eine Auswahl zu treffen. Es lohnt sich zu erwähnen, dass im Kontext dieses Beitrags als digitale Lesetexte und -übungen jene im Internet verfügbaren Angebote verstanden werden, die digital zu bearbeiten sind, sowie durch das Ausdrucken zu analogen Übungen mutieren können. Nach der Übersicht über die besten Webseiten zum Leseverstehen und Didaktisierungen von Lesetexten haben wir hier Webseiten und Apps zusammengestellt, auf denen viele gute und interessante Texte für den Deutschunterricht oder zur Erstellung von Übungen und Prüfungen zum Leseverstehen zu finden sind:

<https://www.deutsch-perfekt.com/>;

<https://lingua.com/de/>;

<https://deutschlernerblog.de/>);

<https://www.einfachvorlesen.de/> und auch als App;

<https://www.ebbertz.de/geschichten/>;

<https://learningapps.org/>;
<https://www.dw.com/de/noch-mehr-m%C3%A4rchen-aus-aller-welt/a-6568249>);
<https://www.zitronenbande.de/alle-geschichten/>;
<https://www.geo.de/geolino>;
<http://www.michaelster.ch/lueckentexte/index.php>;
Word Puzzle Quiz – App für Android, Apps iPad/iPhone;
LiLaLolle (App für Android, Apps iPad/iPhone);
Elfe-Trainingsprogramm;
"Mein erstes Internet-ABC online";
"Lesestart" – die kostenlose Lesestart-App.

Dieser Überblick sollte eine geeignete Grundlage für eine mögliche Reflexion und Diskussion darstellen.

Zum Schluss ist festzustellen, dass der Einsatz von digitalen Medien zur Leseförderung ebenfalls auf Entwicklung von spezifischen Grundschulstandards; wissenschaftliche und praxisnahe Lehrerbildung; eine gute Internetverbindung; Hard- und Softwareausstattung; Wartungsstrukturen; Einbezug von Eltern ankommt.

Literatur:

1. Schulmeister R. Gibt es eine „Net Generation“ Version 3.0. Hamburg, 2009. 168 S.
2. Sünkel R. Leseförderung mit digitalen Texten in der Grundschule. *Grundschule*. Westermann-Verlag, 2019. Ausgabe 4. S. 37.
3. Tapscott D. Grown up digital : how the net generation is changing your world. McGraw-Hill. New York, 2009.
4. Thomas I. Wozu digitale Medien in der Grundschule? *Grundschule aktuell : Zeitschrift des Grundschulverbandes*. 2018. S. 3–7.